



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 03.01.2021



Triebsschnee



Heikle Lawinensituation. Frischen und älteren Triebsschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen an allen Expositionen störanfällige Triebsschneeansammlungen, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze, vor allem in den Gebieten mit viel Wind. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Ältere Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Zudem nimmt die Gefahr von spontanen Lawinen im Tagesverlauf zu. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

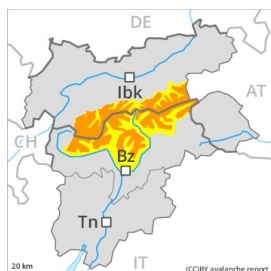
gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Bis Sonntag fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südostwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Neu- und Triebsschnee werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Der obere Bereich der Schneedecke ist recht homogen, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Tendenz

Verbreitet heikle Lawinensituation.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 03.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung und Zurückhaltung.

An Triebschneehängen verbreitet heimtückische Lawinensituation. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist nur oberflächlich. Die Gefahrenstellen sind häufig und schwer zu erkennen. An allen Expositionen nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

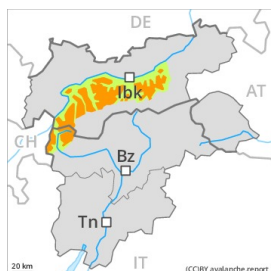
Bis Sonntag fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen an allen Expositionen störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Der Neuschnee wird auf eine ungünstige Altschneeeoberfläche abgelagert. Neu- und Trieb Schnee liegen teilweise auf Oberflächenreif. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Tendenz

Frischen Trieb Schnee vorsichtig beurteilen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 03.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Tribschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fällt lokal etwas Schnee, vor allem im Süden. Der obere Teil der Schneedecke ist hart. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die Tribschneeanisammlungen liegen in mittleren und hohen Lagen teilweise auf Oberflächenreif. Schneeprofile bestätigen diese Situation. Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Friscen und älteren Tribschnee beachten.